

CHECKLISTE ETHIKBERATUNG:

Wer fordert die Ethikberatung an?

Patient/Bewohner Mitarbeiter Angehörige

Name:.....

Klinik / CH:.....

Station/WB:.....

Tel.-Nr.:.....

Worin sehen Sie die ethischen Probleme?

.....
.....
.....
.....

Was ist der medizinische Sachverhalt?

.....
.....
.....

Wer soll an der Fallbesprechung teilnehmen?

.....
.....
.....

Terminvorschlag (ca. 45 Minuten):

.....

Wo soll die Ethikberatung stattfinden?

(Raumvorschlag):

.....
.....

ETHIKKOMITEE (Stand Oktober 2017)

Telefon: 07161 601-8315

E-Mail: ethikkomitee@christophsbad.de

MITGLIEDER Tel. 07161 601 (-Durchw.)

Dr. med. Andrea Nägele,
Ltd. Oberärztin Neurologie,
Palliativmedizin (-9229)

Dipl.-Psych. Frank Wrobel,
Psychologischer Psychotherapeut (-9488)

Karin Vollmer,
Diplom Sozialarbeiterin (FH) (-8508)

Pfarrer Friedrich Sautter,
Evangelische Klinikseelsorge (-9214)

Gerlinde Alesi,
Pflegefachkraft für Psychiatrie (-9439)

Martina Czygan-Feitz,
Stationsleitung Frührehabilitation (-9519)

Diakon Benno Engel,
Katholische Seelsorge (-9575)

Burkhard Sonntag,
Oberarzt Allgemeinmedizin,
Palliativmedizin (-8126)

Angela Rauser, Ltd. Physiotherapeutin (-9652)

Irena Schnaare
Altenpflegerin, Stationsleitung
Geriatrische Rehabilitation 2 (-8760)

Christian Pfennig,
Leitung Medizincontrolling (-9756)

DATENSCHUTZ

Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.



CHRISTOPHSBAD

WEGE FINDEN
- WEGE GEHEN



ETHIKBERATUNG



WAS IST ETHIKBERATUNG?

Das medizinische Team, aber auch Patienten, Bewohner und ihre Angehörigen stehen im modernen Klinikalltag häufig komplexen und schwierigen Entscheidungssituationen gegenüber.

Die unterschiedlichen religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen von einem „guten Leben“ können die Entscheidungsfindung zusätzlich erschweren.

Häufig ist beim Auftreten von ethischen Fragen nicht mehr klar, welche Maßnahme für den betroffenen Patienten oder Bewohner die beste ist oder es herrscht Uneinigkeit der Beteiligten in dieser komplexen Entscheidungssituation.

In solchen Situationen bietet das Ethikkomitee des Christophsbads eine Beratung und unterstützt in der Entscheidungsfindung.

Das Ethikkomitee besteht aus Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen und der Klinikseelsorge.

WER KANN EINE ETHIKBERATUNG ANFORDERN?

- Patienten/Bewohner
- Angehörige
- Mitarbeiter aller Berufsgruppen (Ärzte, Pflegende, Therapeuten etc.)

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde die männliche Anredeform gewählt; für den Inhalt des Flyers zeichnet das Ethikkomitee verantwortlich.

WIE ERFOLGT ETHIKBERATUNG?

Das Ethikkomitee des Christophsbads wendet in der Ethikberatung die „Nimwegener Methode“ an und bearbeitet durch Moderation und Analyse den ethischen Konflikt.

- Die klinische Ethikberatung findet als Fallbesprechung vor Ort (nicht öffentlich) statt.
- Alle Personen, die an der Therapie des Patienten beteiligt sind, sollten an dieser Fallbesprechung teilnehmen.
- Der Ethikberater übernimmt die Moderation, hilft bei der Reflexion und unterstützt in der Entscheidungsfindung.
- Zu Beginn der Fallbesprechung legt der Ethikberater nochmals alle relevanten medizinischen, pflegerischen und sozialen Aspekte dar.
- Danach wird die wichtigste ethische Frage, über die gesprochen werden soll, formuliert.
- Jeder Beteiligte hat die Möglichkeit, seine Meinung und Haltung zu der konkretisierten Frage zu formulieren.
- Der Ethikberater informiert über aktuelle ethische Richtlinien, welche für das weitere Vorgehen relevant sind.
- Zum Schluss wird ein gemeinsames Fazit gezogen.
- Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.



WAS KANN ETHIKBERATUNG NICHT LEISTEN?

- In einer Ethikberatung wird nicht über die Qualität des behandelnden medizinischen und therapeutischen Teams diskutiert. Vielmehr wird die bestmögliche Behandlung nach den aktuellen Regeln der Kunst vorausgesetzt.
- Die Verantwortung kann nicht an andere Personen delegiert werden. Diese verbleibt beim medizinischen und therapeutischen Team.
- Ethikberatung dient nicht als Supervisionsinstrument, um eventuelle Kommunikationsprobleme innerhalb des medizinischen und therapeutischen Teams auszuräumen, obwohl bei vielen moralischen Konflikten auch kommunikative Aspekte eine Rolle spielen.



WIE FORDERT MAN EINE ETHIKBERATUNG AN?

- Über die Mitarbeiter aller Berufsgruppen (Ärzte, Pflegende, Therapeuten etc.)
- Ausfüllen der „Checkliste“ auf diesem Flyer mit anschließender Abgabe beim Ethikkomitee (Briefkasten Pflegedirektion, Haus 11).